

II-2927 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DVR: 000060

WIEN, am 24. Jänner 1988

Z1. 2225.20/2-I.2.e/88

Schriftliche Anfrage der
Abgeordneten Dr. Gugerbauer,
Dr. Haider, Probst, Hintermayer
an den Herrn Bundesminister für
auswärtige Angelegenheiten betref-
fend Unterstützung der Ungarndeutschen

1273 IAB
1988 -01- 26
zu 1322/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Haider, Probst, Hintermayer haben am 2. Dezember 1987 unter Z1. 1322/J-NR/1987 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Unterstützung der Ungarndeutschen gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind auch Sie der Meinung, daß Österreich eine historische Verantwortung für die Ungarndeutschen hat?
2. Was unternimmt zur Zeit Ihr Ressort, um den Weiterbestand dieser sprachlichen Minderheit in Ungarn zu unterstützen und zu sichern?
3. Werden Sie dafür eintreten, daß Österreich den Ungarndeutschen ähnliche Unterstützung gewährt wie die BRD?
4. Welche konkreten Schritte werden Sie diesbezüglich in nächster Zeit unternehmen?"

- 2 -

Ich beehre mich, diese Anfrage in einem zu beantworten:

Es ist auch meine Überzeugung, daß Österreich im Rahmen seiner Gesamtbeziehungen zur VR Ungarn den vielfältigen, bereits bestehenden Kontakten zu den Ungarndeutschen und deren weiteren Ausweitungsmöglichkeiten große Beachtung schenken sollte.

Ich glaube, daß im Rahmen unserer kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen mit Ungarn der Zusammenarbeit mit der deutschsprachigen Volksgruppe besonderes Augenmerk zugewandt werden soll. Es sind auch bereits eine Reihe von Maßnahmen gesetzt worden, die sicherlich weiterer Ergänzungen bedürfen.

Das Österreichische Kulturinstitut in Budapest hält mit dem Lehrerverband der Ungarndeutschen Kontakte aufrecht und hat der Abteilung für die deutschsprachige Volksgruppe des Landespädagogischen Institutes Unterstützung angeboten. Lesungen ungarisch-deutscher Autoren fanden 1985 und 1987 am Kulturinstitut statt. Ferner hat das Kulturinstitut im Februar 1987 ein Symposium über "Zweisprachigkeit" unter Teilnahme zahlreicher Ungarndeutscher abgehalten. Größere Bücherspenden ergingen an den Lenau-Verein (Pécs), den Demokratischen Verband der Ungarndeutschen (Budapest) und die Kindergärtnerinnenschule in Sopron. Bedauerlicherweise hat die ungarische Seite die Anstellung eines österreichischen Lektors an der Universität Pécs - wo eine Reihe von deutschsprachigen Ungarn studieren - aus formellen Gründen (im Kulturarbeitsprogramm 1987 bis 1989 nicht vorgesehen) abgelehnt. Ich werde diese Frage im Rahmen der laufenden Besprechungen mit Ungarn weiterverfolgen.

Gegenüber dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport wurde seitens meines Ressorts angeregt, die Möglichkeit einer Beschäftigung österreichischer Lehrer für Allgemeinbildende Höhere Schulen an ungarischen zweisprachigen Gymnasien zu überprüfen. Da die ungarischen Gehaltsleistungen für solche ausländischen Lehrkräfte nicht ausreichend sind, müßten Mittel für die Zusatzbesoldung solcher österreichischer Auslandslehrer vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport zur Verfügung gestellt werden.

- 3 -

Ungarn hat in jüngster Zeit auch eine Reihe deutschsprachiger Gymnasien gegründet. Bedauerlicherweise wurde bisher im westlichen Ungarn (Sopron, Kőszeg oder Szombathely) keine solche Schule gegründet, obwohl auch dort deutschsprachige Ungarn in größerer Anzahl leben dürften. Es wird derzeit überprüft, ob nicht gegenüber der ungarischen Seite die Anregung zur Gründung einer solchen Schule vorgebracht werden soll. Die Kindergärtnerinnenschule in Sopron erhält bereits zur Heranbildung doppelsprachiger Kindergärtnerinnen Unterstützung aus Österreich.

Die Ausbildung ungarischer deutschsprachiger Pädagogen in Österreich wird bereits seit drei Jahren erfolgreich genutzt. Für die Studienjahre 1985/86 und 1986/87 wurden über Vermittlung des Amtes der Tiroler Landesregierung durch die Tiroler Caritas zwei Stipendien zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Bemühungen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten konnten die Niederösterreichische und die Burgenländische Landesregierung zur Fortsetzung dieser Aktion für das Studienjahr 1987/88 gewonnen werden. Ich hoffe, daß diese Aktion auch im nächsten Studienjahr fortgesetzt werden kann.

Der Bundesminister:

